

Donnerstag den 12. Oktober 1876.

(3473—3)

Nr. 6478.

## Rundmachung.

Die auf Grundlage des § 14 des Gesetzes vom 14. Mai 1874 in Wien, Brünn, Graz, Prag, Lemberg und Innsbruck, dann in Krakau, Czernowitz, Linz, Klagenfurt etablierten Offiziersaspirantenschulen werden, sowie nach Maßgabe der erfolgenden Anmeldungen auch „Filialeschulen“ in andern Landeshaupt- und sonstigen größeren Städten, etwa in Troppan, Pilsen, Laibach, Triest, Görz u., rückfichtlich des Schuljahres 1876/77 am 1. Dezember l. J. eröffnet. Der hauptsächlich Zweck dieser Anstalten besteht in der gründlichen Heranbildung von Aspiranten der k. k. Landwehr und auch sonstiger, der Wehrpflicht nicht unterliegender Bewerber zu Cadeten (Offizieren) im nicht activen Verhältnisse. Hierzu werden, wie bisher, Abend- und nach Bedarf an einem oder dem anderen Schulorte auch Tagescursus eröffnet. Der Umfang der in diesen Cursen zum Vortrage gelangenden Gegenstände gründet sich im allgemeinen auf den für die Schulen der Einjährig-Freiwilligen normierten Lehrplan.

Nebstbei werden behufs der ergänzenden Ausbildung zu Berufscadeten (Offizieren) in der hiesigen und eventuell auch in der Offiziersaspirantenschule in Prag abgesonderte Abendvorträge über jene Gegenstände abgehalten, welche als Ergänzung der für nicht active Cadeten (Offiziere) systemisierten Kenntnisse für die Eignung zum Berufscadeten (Offizier) erforderlich sind. Der Unterricht in sämtlichen Gegenständen sowie jener im Fechten und Turnen wird unentgeltlich geboten, und werden auch die erforderlichen Lehrbücher, Kartenwerke, Zeichen- und Schreibrequisiten kostenfrei verabfolgt.

Zu dem Unterrichte in den Abendcursen werden an Werktagen die Abendstunden von 7 bis 9 Uhr und theilweise auch die Nachmittage der Sonntage in Anspruch genommen; der Unterricht in den Tagescursen währt täglich 4 bis 5 Stunden.

Die theoretisch-praktischen Vorträge werden allenthalben mit letztem Juli 1877 beendet.

Die Monate August und September sind zur Vornahme praktischer Uebungen bestimmt.

Im Monate Oktober finden die Schlussprüfungen statt.

## Aufnahmsmodalitäten.

1. Aspiranten, welche ohne weitere Inanspruchnahme des Landwehrärars (alinea 6) die Ausbildung zum Cadeten (Offizier) des nicht activen oder des activen Verhältnisses anstreben, bleibt die Wahl des Schulortes und weiters auch überlassen, ob sie die bezüglich, daselbst etablierten Cursus vollständig oder nur theilweise, d. i. in Bezug auf die Vorträge bloß einzelner Gegenstände, zu frequentieren wünschen.
  2. Die ärarische Verpflegung während der Frequentierung einer Offiziersaspirantenschule kann grundsätzlich nur Aspiranten aus dem Mannschafstande der nicht activen k. k. Landwehr zugewendet werden. Die hierauf reflectierenden Aspiranten dieses Verhältnisses, welche sich damit der im Punkte 1 enthaltenen Vortheile begeben, und wenn sie die Ausbildung zum Berufscadeten anstreben, die vollständige oder wenigstens annähernde Eignung zum nicht activen Cadeten besitzen sollen, werden — im Falle ihrer Qualifikation überhaupt — von den zuständigen Bataillonscommandanten rechtzeitig einberufen und behufs der ungeschmälernten Frequentierung des Tages- beziehungsweise des Berufscadeten-Curses (Tages- und Abendcurs oder letztern allein) an einer vom Ministerium bezeichneten Offiziersaspirantenschule dem am betreffenden Schulorte etablierten Instructions-Cadre in Verpflegungszuteilung übergeben. Die eventuelle Abfindung dahin erfolgt auf ärarische Kosten.
- Auf die Dauer der vorgedachten Zuteilung erhalten die Betreffenden, gleich den etwa ausnahmsweise dem systemisierten Präsenzstande des Cadres entnommenen Aspiranten, die dargemessenen Gebühren; außerdem werden denselben die den Frequentanten der k. k. Cadetenschulen zugestandenen materiellen Vergünstigungen und ein für die Anschaffung von Be-

helfen zur Erweiterung ihrer Ausbildung durch Selbststudium bestimmtes monatliches Pauschale von 6 fl. ö. W. zugewendet.

Die vom Beginne bis zur Beendigung des Curses zugebrachte Zeit wird ihnen, sowie jenen Aspiranten aus dem Mannschafstande der nicht activen Landwehr, welche unter Belassung in diesem Verhältnisse sich zur Frequentierung eines Curses in seinem vollen Umfange rückfichtlich der Dauer sowohl als der sämtlichen vorgeschriebenen Lehrgegenstände auch auf eigene Kosten gemeldet haben (Punkt 1), zwar nur einfach, jedoch als active Dienstleistung gerechnet.

3. Die nach Vorstehendem genauestens zu präcisierenden Gesuche sind

längstens bis 30. Oktober l. J.

an jenes k. k. Landwehr- (Landesverteidigungscommando) zu leiten, in dessen Bereiche die Aspiranten domicilieren.

Bewerber aus dem Civilstande haben ihre Gesuche mit dem von der politischen oder Polizeibehörde des bezüglichlichen Aufenthaltsortes (bei Staats- und diesen gleichgestellten Beamten von den Vorständen der betreffenden Aemter) ausgefertigte Nachweise über: die Geburtsdaten, den Zuständigkeitsort, die genossene allgemeine Bildung, die Subsistenzmittel, gesellschaftliche Stellung und einen tadellosen Lebenswandel zu instruieren.

Seitens der Aspiranten aus dem Mannschafstande der nicht activen Landwehr ist den Gesuchen der Nachweis über die genossene allgemeine Bildung und gewonnene militärische Ausbildung zuzulegen.

Wien am 14. September 1876.

## Vom k. k. Ministerium für Landesverteidigung.

(3648—3)

Nr. 10663.

## Erkenntnis.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Preßgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 227 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 4. Oktober 1876 auf der ersten Seite in der ersten und zweiten Spalte abgedruckten Originalcorrespondenz mit der Ueberschrift: „Deželne volitve na Goriskem“, beginnend mit: „Volitve deželnih“ und endend mit: „domače gnjezdo“, begründe den objectiven Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 488 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 227 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 4. Oktober 1876 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862, R. G. Bl. Nr. 6 vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes der beanständeten Correspondenz veranlaßt.

Laibach am 7. Oktober 1876.

(3597—3)

Nr. 13364.

## Stiftung.

Bei dem Magistrate kommt die Katharina Warnuß'sche Stiftung mit 126 fl. für das Tricennium 1877, 1878 und 1879 an zwei fromme Mädchen aus der Verwandtschaft der Stifterin, und in deren Ermanglung an zwei Bürgerstöchter in Laibach, als Erziehungsbeitrag zur Verleihung.

Bewerber um diese Stiftung haben ihre gehörig instruierten Gesuche bis

Ende Oktober 1876

bei diesem Magistrate zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach am 2. Oktober 1876.

(3645—1)

Nr. 5312.

## Rundmachung.

Am 31. Oktober l. J., vormittags 10 Uhr, findet die

## zweihundvierzigste Verlosung der krainischen Grundentlastungs-Obligationen

im hiesigen Burggebäude im ersten Stock statt.

Laibach am 5. Oktober 1876.

## Vom krainischen Landesaussschusse.

(3676—1)

Nr. 3607.

## Diurnisten-Stelle.

Bei dem gefertigten Bezirksgerichte ist

vom 16. Oktober l. J.

eine Diurnistenstelle mit einem Taggelde pr. 1 fl. zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben sich über vollkommene Befähigung im Manipulationsfache, Kenntnis der slovenischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift, schöne und geläufige Handschrift und tadelloses Vorleben auszuweisen.

R. k. Bezirksgericht Landstraß am 6. Oktober 1876.

(3478—3)

Nr. 12860.

## Studentenstiftung.

Bei der vom Gemeinderathe der Stadt Laibach errichteten „Kaiser Franz Josef-Stiftung“ kommen zwei Plätze mit je 50 fl. zur Verleihung.

Auf diese Stiftung haben arme, nach Laibach zuständige, und in deren Ermanglung überhaupt in Krain geborene Realschüler Anspruch.

Die gehörig documentierten Bewerbungsgesuche sind im Wege der Direction der k. k. Oberrealschule bis

Ende Oktober 1876

hieramts einzubringen.

Stadtmagistrat Laibach am 26. Sept. 1876.

(3652—1)

Nr. 5078.

## Berlautbarung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht, daß die

## Lokalerhebungen behufs Anlegung der neuen Grundbücher

bezüglich der Katastralgemeinde Leutsch am 17. Oktober 1876

beginnen, und es werden alle jene Parteien, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, am genannten Tage beim Gemeindeamte zu Leutsch zu erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorzubringen.

R. k. Bezirksgericht Sittich am 8. Oktbr. 1876.

(3619—3)

Nr. 7694.

## Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben, daß auf Grund des Gesetzes vom 25. März 1874, R. G. Bl. V, Nr. 12,

am 14. Oktober 1876

## die Lokalerhebungen behufs Anlegung des neuen Grundbuches

der Katastralgemeinde Madlesch beginnen werden.

Alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, werden aufgefordert, vom obigen Tage an in der Gemeindekanzlei zu Altemarkt zu erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorzubringen.

R. k. Bezirksgericht Laas am 4. Oktober 1876.

(3607—1)

Nr. 10957.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird mit Bezug auf das Edict vom 24ten August 1876, Z. 9525, kund gemacht, daß bei resultatloser zweiter executiver Feilbietung der dem Josef Prinz von Topoz Nr. 12 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 6 vorkommenden Realität zur dritten, auf den 20. Oktober l. J.

anberaumten Feilbietung geschritten wird. R. l. Bezirksgericht Feistritz am 23ten September 1876.

(2587—1)

Nr. 4908.

**Relicitation.**

Die mit Bescheid vom 24. Juni l. J., Z. 4203, auf den 28. Juli l. J. angeordnete executiv Relicitation der Realität Curr.-Nr. 7 ad Stadtgilt Tschernembl wird über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des Ignaz Holzapfel'schen Verlasses, auf den

28. Oktober 1876, vormittags 10 Uhr, übertragen. R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 17. Juli 1876.

(3203—1)

Nr. 3107.

**Erinnerung**

an die unbekannten Aufenthalts abwesenden Jakob Udouc, Gregor Detela, Johann Starja, Anton Raf, Helena Roušel und Ant. Behouc.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird den unbekannten Aufenthalts abwesenden Jakob Udouc, Gregor Detela, Johann Starja, Anton Raf, Helena Roušel und Anton Behouc hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Ursula Ribic von Unterpreker die Klage de praes. 15. Juli 1876, Zahl 3107, auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der im Grundbuche Kreuz sub Urb.-Nr. 1106 und auf der im Grundbuche der Gaudischn Gilt zu Tafstein sub Urb.-Nr. 181 vorkommenden Realitäten in debite aushaftenden Tabularposten, und zwar:

1. Seit 25. November 1802 die Schuldobligation vom 6. Dezember 1802 per 470 fl. und seit 10. April 1804 das Urtheil vom 27. Juni 1804 per 270 fl. d. W. für Jakob Udouc;

2. seit 1. August 1806 der Schuldbrief vom 1. August 1806 per 300 fl. d. W. für Georg Detela;

3. seit 4. März 1825 der Schuldschein vom 19. Februar 1825 per 148 fl. und seit 9. August 1833 die Cession vom 5. Juli 1833 per 47 fl. 20 kr. für Johann Starja;

4. seit 11. März 1825 für die Anton Raf'sche Verlassenschaft der Vergleich vom 4. März 1825 per 9 fl. 5 kr. c. s. c.;

5. seit 3. Juni 1825 die Schuldobligation vom 18. September 1820 per 47 fl. 20 kr. für Helena Roušel;

6. seit 17. Oktober 1827 der Kaufvertrag vom 20. Februar 1808 per 300 fl. für Anton Behouc

überreicht, worüber die Tagung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den 18. Oktober l. J.,

früh 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Martin Ufar von Großdorf als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hiezu zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, die Rechts-

behelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Egg am 15ten Juli 1876.

(3509—1)

Nr. 4143.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des k. k. Steueramtes Sittich gegen Franz Kastelic von Streine wegen aus dem Rückstandsausweise vom 28ten Juli 1872 und 4. Juni 1875 schuldigen 777 fl. 29 kr. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich, Temenizamt, sub Urb.-Nr. 58 und Urb.-Nr. 83 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3480 fl. gewilligt und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Realfeilbietungs-Tagungen auf den

19. Oktober,  
16. November und  
14. Dezember l. J.,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß obige Realitäten nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielt oder überbotenem Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Sittich am 26ten August 1876.

(3497—1)

Nr. 3686.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei vor diesem Gerichte über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, nom. des h. Alerars, gegen Mathias Rojc von Cagošce wegen aus dem Rückstandsausweise vom 10. November 1870 schuldigen 272 fl. 62 1/2 kr. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weißenstein Urb.-Nr. 215, Ref.-Nr. 124, vorkommenden Realität in Cagošce Consc.-Nr. 2, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1083 fl., gewilligt und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Realfeilbietungs-Tagungen auf den

19. Oktober,  
16. November und  
14. Dezember 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß obige Realität nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielt oder überbotenem Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Sittich am 27ten August 1876.

(3511—1)

Nr. 4142.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des k. k. Steueramtes Sittich, nom. des h. Alerars, gegen Anton Kastelic von Bantschnagorica wegen aus dem Rückstandsausweise vom 3. Juni 1875 und dem Zahlungsauftrage vom 20. und 30. März 1873 schuldigen 113 fl. 47 1/2 kr. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich, Erbpacht, sub Urb.-Nr. 7 1/2, vorkommenden Realität in Bantschnagorica Consc.-Nr. 65, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 821 fl.

d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Realfeilbietungs-Tagungen auf den

19. Oktober,  
16. November und  
14. Dezember 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß obige Realität nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielt oder überbotenem Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Sittich am 26ten August 1876.

(3508—1)

Nr. 4006.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des k. k. Steueramtes Treffen, nom. des h. Alerars, gegen Franz Grablovic von Zagorica wegen aus dem Rückstandsausweise vom 11. Dezember 1875 schuldigen 37 fl. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weizelburg sub Ref.-Nr. 281 1/2 vorkommenden Realität in Zagorica, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1050 fl. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

19. Oktober,  
16. November und  
14. Dezember 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß obige Realität nur bei der letzten, auf den 14. Dezember l. J. angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielt oder überbotenem Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Sittich am 15ten August 1876.

(3498—1)

Nr. 3250.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des h. Alerars, gegen Josef Zupancic von Gombide wegen aus dem Rückstandsausweise vom 27. März 1875 schuldigen 211 fl. 53 kr. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich, Feldamt, sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden Realität in Gombide Consc.-Nr. 2, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1500 fl. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

19. Oktober,  
16. November und  
14. Dezember l. J.,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß obige Realität nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielt oder überbotenem Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Sittich am 30ten August 1876.

(3501—1)

Nr. 4249.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, nom. des h. Alerars, gegen Anton Kastelic von Zagorica wegen aus dem

Rückstandsausweise vom 29. August 1870 schuldigen 196 fl. 78 kr. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weizelburg sub Ref.-Nr. 79 vorkommenden Realität in Zagorica Consc.-Nr. 6, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 910 fl. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

26. Oktober,  
23. November und  
21. Dezember 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß obige Realität nur bei der letzten, auf den 21. Dezember l. J. angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielt oder überbotenem Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Sittich am 26ten August 1876.

(3379—2)

Nr. 5548.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Domladis von Feistritz gegen Josef Gerl von Harije Nr. 5 wegen schuldigen 60 fl. 93 kr. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Strainach sub Urb.-Nr. 25 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 360 fl. und 430 fl. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

20. Oktober,  
21. November und  
22. Dezember 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 20ten Mai 1876.

(3397—2)

Nr. 7331.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Gregl von Mödling die exec. Versteigerung der dem Johann Radlovic von dort gehörigen, gerichtlich auf 167 fl. geschätzten Realitäten Extr.-Nr. 832 der Steuergemeinde Mödling bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

21. Oktober,  
die zweite auf den  
22. November

und die dritte auf den

23. Dezember 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Mödling am 14. August 1876.

(3144—3) Nr. 7870.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Herrschaft Zablanitz gegen Anton Gerzina von Obersemon H. Nr. 16 wegen schuldigen 84 fl. 9 kr. österr. Währ. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zablanitz sub Urb.-Nr. 128 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2180 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

17. Oktober,  
17. November und  
19. Dezember 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 6ten Juli 1876.

(3552—2) Nr. 3058.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthias Zitzo von Franzdorf gegen Michael Mojina von Oberlaibach wegen aus dem Verleiche vom 3. Oktober 1866, Z. 4705, schuldigen 57 fl. 5 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pfalz Laibach sub Ref.-Nr. 182 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 885 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

18. Oktober,  
18. November und  
20. Dezember 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 30. Mai 1876.

(3551—2) Nr. 4578.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, in Vertretung des hohen Aerrars, gegen Herrn Johann Venassi von Oberlaibach Nr. 14 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 2. September 1875 schuldigen 69 fl. 13 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Urb.-Nr. 119, Ref.-Nr. 339, fol. 349 und Urb.-Nr. 285, Ref.-Nr. 343/4, fol. 350 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3860 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei exec. Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

18. November,  
20. Dezember und  
10. Februar 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 26. Juli 1876.

(3234—3) Nr. 4697.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Evtetnisch von Smerje die exec. Feilbietung der dem Josef Sedmal von Radajneselo gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, und auf 1479 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 23, Ausz.-Nr. 1449 ad Prem bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

18. Oktober,  
die zweite auf den

18. November  
und die dritte auf den

18. Dezember 1876,  
jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextract, die Feilbietungsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 29. Mai 1876.

(3248—3) Nr. 2536.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Demjar, als Nachhaber des Matthäus Germ von Voitsch, gegen Franz Habe von Gobel wegen schuldigen 216 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 204/226 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1457 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

18. Oktober,  
18. November und  
16. Dezember l. J.,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Idria am 7ten August 1876.

(3169—3) Nr. 5989.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wölling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Wite Simbic von Radowiz gehörigen, gerichtlich auf 1165 fl. geschätzten Realität Extr.-Nr. 3 Steuergemeinde Radowiz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

18. Oktober,  
die zweite auf den

17. November  
und die dritte auf den

20. Dezember 1876,  
jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wölling am 7. Juli 1876.

(3580—2) Nr. 11464.

**Executive Realitäten-Versteigerungen.**

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, in Vertretung des h. Aerrars und Grundentlastungsfondes, die exec. Versteigerung nachfolgender Realitäten, und zwar:

1. Des Josef Matise von Bistchendorf ad Grundbuch Reitenburg Urb.-Nr. 20 1/2, gerichtlich auf 2850 fl. geschätzt, peto. 469 fl. 47 1/2 kr. c. s. c.;  
2. Des Alois Mögglitsch von Gräble Nr. 1 ad Grundbuch Capitelherrschaft Rudolfswert sub Ref.-Nr. 10 und 11, gerichtlich auf 2560 fl. geschätzt, peto. 252 fl. 31 kr. c. s. c.;

3. Des Andreas Simonzic von Unterkronau Nr. 7 ad Grundbuch Herrschaft Pleterjach Urb.-Nr. 21, gerichtlich auf 1390 fl. geschätzt, peto. 219 fl. 1/2 kr. c. s. c.

bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

17. Oktober,  
die zweite auf den

17. November  
und die dritte auf den

18. Dezember 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswert am 16. August 1876.

(3168—2) Nr. 5788.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wölling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Mathias Urch von Wölling gehörigen, gerichtlich auf 1035 fl. geschätzten Realitäten Extr.-Nr. 677, 678 und 679 der Steuergemeinde Wölling bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

18. Oktober,  
die zweite auf den

17. November  
und die dritte auf den

20. Dezember 1876,  
jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wölling am 7. Juli 1876.

(3205—3) Nr. 3374.

**Erinnerung**

an die unbekannten Rechtsnachfolger der Firma Skazedonigg & Comp.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird den unbekannten Rechtsnachfolgern der Firma Skazedonigg & Comp. hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Baumgartner & Söhne durch Dr. Wurzbach die Klage de praes. 2. August 1876, Z. 3374, mit Anerkennung der Zahlung der Forderungen im Reste pr. 234 fl. 37 kr. E. M. oder 246 fl. 34 1/2 kr. und Gestattung der Erhebung eines Spartaßbuchels Nr. 86006

pr. 20 fl. c. s. c. überreicht, worüber die Tagsetzung auf den

18. Oktober l. J.,

früh 9 Uhr, hieranits angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Josef Schweizer von Egg als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Egg am 2ten August 1876.

(3233—2) Nr. 4210.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Georg Kraigher von Adelsberg die exec. Feilbietung der dem Josef Smerdu von Sevece Nr. 28 gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 937 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 15 ad Schilertabor peto. 116 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

18. Oktober,  
die zweite auf den

18. November  
und die dritte auf den

18. Dezember l. J.,  
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 6. Mai 1876.

(3407—3) Nr. 3473.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Mesar, Pfarrer in Feistritz, in die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 5. Juni 1875, Z. 2055, bewilligten und mit dem Bescheide vom 22. Juli 1875, Z. 2637, fixierten exec. Versteigerung der dem Johann Korosec in Lepence Nr. 33 gehörigen, gerichtlich auf 2053 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 1259 ad Herrschaft Welbes bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

18. Oktober,  
die zweite auf den

18. November  
und die dritte auf den

18. Dezember 1876,  
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 6. September 1876.

Gefertigter beehrt sich dem p. t. Publikum anzuzeigen, dass er das vom Herrn **Paul Polegeg** innegehabte Geschäft am Brühl (ehemals Froschplatz) übernommen hat, und bittet um geneigten Zuspruch. (3671) 2—1

**Edmund L. Polegeg.**

## Zahnarzt Dr. Tanzer

(3686) 2—1 aus Graz

ordiniert täglich von 8 Uhr früh bis 5 Uhr abends in

**Laibach, Hotel „Elefant“**

Zimmer-Nr. 35 & 36 (II. Stock, ober dem Hauptthor).

## Die p. t. Mitglieder der philh. Gesellschaft

werden zu der am **29. Oktober l. J.** um 10 Uhr vormittags im Rathhause saal findenden

### Plenarversammlung

höflichst eingeladen.

#### Tagesordnung:

1. Erstattung des Geschäftsberichtes für das abgelaufene Vereinsjahr.
2. Vorlage des Revisionsbefundes über die Jahresrechnung pro 1874—1875.
3. Legung der Jahresrechnung pro 1875—1876.
4. Beschlussfassung über den Directionsantrag betreffend die Erhöhung des Unterrichtsgeldes.
5. Beschlussfassung über den Directionsantrag auf definitive Anstellung einer Gesangslehrerin.
6. Vorlage des Rechnungspräliminaries für das Vereinsjahr 1876—1877.
7. Neuwahl des Directors und der Directionsmitglieder.
8. Allfällige Anträge mit Hinweis auf § 24 der Statuten.

Laibach am 10. Oktober 1876.  
Die Direction der philh. Gesellschaft.  
(3673) 3—1

## Zwei Lehrjungen.

Zwei gesunde Knaben im Alter von 15 Jahren, der deutschen und slovenischen Sprache vollkommen mächtig, finden sogleich Aufnahme bei

### J. N. Prescher,

Spezerei-, Eisen- und Schnittwarenhandlung im Markte Tüffer. (3688) 4-1

## Gasthaus - Uebernahme.

Gefertigter zeigt dem p. t. Publikum an, dass er das Gasthaus

### „zum Polarstern“ in der Judengasse

übernommen hat.

Für gute unterkriener Weine, frisches Schreiner Märzenbier, sowie auch schmackhafte Küche wird stets Sorge getragen.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

### Vincenz Malot,

Gastwirth.

Dasselbst wird auch Mittagkost zu den billigsten Preisen verabfolgt. (3685) 2—1

## Gasthaus

### „zur Weintraube“

vormals

„zum kleinen Elefanten“

am alten Markt Nr. 163 alt,

Nr. 12 neu,

im Hause des Herrn

**Lorenz Ždešar,**

Liqueurfabrikant und Weinhändler in Laibach.

Der Gefertigte erlaubt sich hiermit einem p. t. Publikum bekannt zu geben, dass er obiges Geschäft seit Michaeli d. J. übernommen hat und bestrebt sein wird, die Herren Gäste mit vorzüglichsten billigen Weinen, bestem Märzenbier und ausgezeichneten billigsten Küche, warmen und kalten Speisen zu bedienen.

Gabelfrühstück stets bereit.  
Um geneigten Zuspruch bittet

### Franz Zörer,

(3672) 3—1 Gasthauspächter.

## Kundmachung.

Das gefertigte Liquidationscomité wurde von der am 28. September d. J. stattgefundenen Generalversammlung der Actionäre der ersten allgemeinen Versicherungsbank „Slovenija“ in Liquidation zum freihändigen Verkauf der derselben gehörigen Immobilien beauftragt.

Da infolge dessen vor allem das in der Theatergasse nächst der Sternallee gelegene zweistöckige Bankhaus Nr. 24, welches sich im besten Zustande befindet und erst vor wenigen Jahren neu adaptiert wurde, zum Verkaufe kommt, so werden Kauflustige hievon mit dem Ersuchen in Kenntnis gesetzt, ihre allfälligen Anbote im I. Stocke des gedachten Gebäudes bis zum 31. Oktober d. J. abgeben zu wollen, wo ihnen auch alle wünschenswerthen Auskünfte bereitwilligst gegeben werden.

Laibach am 2. Oktober 1876.

Liquidationscommission der ersten allg. Versicherungsbank „Slovenija.“

## Verpachtung.

In der Nähe einer Gewerkschaft wird ein

### Gasthaus

samt

### Fleischhauerei

in einem neugebauten Hause, wo ein guter Betrieb erzielt werden kann, unter annehmbaren Bedingungen bis Anfang November l. J. verpachtet.

Nähere Auskunft gibt das Annoncen-Bureau Müller in Laibach. (3635) 6—2

### Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung heilt nach einer in unangenehmen Fällen bewährten, ganz neuen Methode **Harnröhrenflüsse**, sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

### Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät.  
Ordn.-Anhalt nicht mehr Haasburgergasse sondern **Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.**  
Auch Goutanschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Blenschucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,

### Manneschwäche,

ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Brieflich dieselbe Behandlung. Strenge Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingefendet. (4076) 100—87

(3588—1) Nr. 8060.

### Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird der unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigerin **Ursula Cucek**, von Altdirnbach hiemit erinnert daß der in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur gegen Maria, resp. Johann Cucek von Altdirnbach peto. 311 fl. 45 kr. ergangene Realfeilbietungsbescheid vom 14. Juli 1876, Z. 6358, dem für sie bestellten curator ad actum k. k. Notar Paul Befeisat in Adelsberg zugestellt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 24. September 1876.

(3528—1) Nr. 4477.  
**Zweite und dritte exec. Feilbietung.**

Nachdem zu der in der Executions-sache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, nom. des hohen Aers, gegen Mathäus Kunar von Cegounca auf den 19. September l. J. angeordneten ersten executiven Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zu der auf den 19. Oktober und 20. November l. J. angeordneten zweiten und dritten Feilbietung geschritten.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 19. September 1876.

(3571—2) Nr. 19407.

### Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird kund gemacht:

Es sei in der Executions-sache der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aers, gegen Thomas Schusterschitz von Verbljene peto. 16 fl. 4 kr. sammt Anhang die mit dem Bescheide vom 30. Mai 1876 auf den 16. September l. J. angeordnet gewesene erste exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 10 ad Commenda Laibach erfolglos geblieben, weshalb zur zweiten auf den

18. Oktober l. J. angeordneten Feilbietung der obigen Realität geschritten wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 18. September 1876.

## Ein Lehrjunge

mit nöthiger Schulbildung findet Aufnahme in einem hiesigen Spezereigeschäfte.

Näheres aus Gefälligkeit im Expedit dieses Blattes. (3684) 3—1

## Kalender

für das

### Jahr 1877.

### Berg- und Hüttenkalender,

öferr.-ungar. Her. v. Red. d. „Bergmann“.

Leber, eleg. geb. fl. 2, I. Jahrgang

**Bote, der, Wiener illustrierter Kalender von**

Karl Elmar, 36 fr.

**Damen-Almanach,** 11. Jahrg., eleg.

geb. fl. 1-25.

**Forst-Kalender,** öferr.-ungar., von

Petrus, 5. Jahrgang, geb. fl. 1-60.

**Juristenkalender,** öferr.-ungar., her-

ausgeg. von Dr. Frischwald, V. Jahrg. geb. fl. 1-60.

**Juristenkalender,** öferr.-ungar., her-

ausgeg. von Dr. J. Kohn, VIII. Jahrg. geb. fl. 1-60.

**Landwirthschafts-Kalender,** öferr.-ungar., von Dr. M. Wildens, 3. Jahrgang, geb. fl. 1-60.

**Löbes Kalender** für die öferr. Haus- und Landwirth, 19. Jahrg. geb. fl. 1-60.

**Medicinalkalender,** öferr.-ungar., von Dr. Raber, 32. Jahrgang, geb. fl. 1-60.

**Mentor,** öferr.-ungar. Kalender für

Studierende an Bürger- und Mittelschulen, Handelsakademien u. z. z. 5ter Jahrgang, Carton, 50 fr.

**Mentor** für Schullehrerinnen, 3. Jahrgang, cartoniert, 50 fr.

**Notizkalender** für den öferr.-ungar. Lehrer, 9. Jahrg., eleg. geb. fl. 1.

**Notizkalender** für die elegante Welt, 17. Jahrg. elegant geb. fl. 1-20.

**Notizkalender.** Tagebuch für alle Stände, geb. fl. 1-20.

**Bortemonnaie-Kalender,** 20 fr., in Metalldecke 36 fr.

**Schreibkalender, neuester,** für

vocaten und Notare, Amtsvorsteher, Geistliche, Kaufleute u. z. z. 86. Jahrg. Herausgegeben von Krammer, geb. fl. 1-20.

**Studentenkalender,** öferr.-ungar., 14. Jahrgang, Red. von Dr. Guberta, eleg. geb. fl. 1-40.

**Taschenkalender, Dr. Holzer's**

ärztlicher, mit Tagesnotizbuch, 4. Jahrgang, eleg. geb. fl. 1-60.

**Taschenbuch für Civilärzte** von Dr. Wittelschöfer, 19. Jahrgang, geb. fl. 1-60.

**Volkskalender,** öferr.-ungar., 33ter Jahrg. Herausgegeben von Sommer, 60 fr.

**Vogel Dr. J. N.** Volkskalender, Red. v. Silberstein. Mit vielen Holzschnitten, 65 fr.

**Waldheims Comptoirhand-**

buch und Geschäftskalender, 11. Jahrg. schmal Folio, cart. 1 fl.

**Slovenska pratika** à 13 fr.

**Briefaschen, Einleg-, Comp-**

toir-, Notier- und Wand-

kalender in allen Formaten und Größen zu verschiedenen Preisen.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Zu beziehen durch

**lg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's**

Buchhandlung in Laibach.

(3545—1)

Nr. 3851.

### Curatorsbestellung.

Den unbekannt wo befindlichen Johann und Agnes Jstenić wird Herr Franz Dgrin von Oberlaibach als curator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 26. August 1876.

(3527—3)

Nr. 5011.

### Bekanntmachung.

Mit Bezug auf das diesseitige Edict vom 10. August 1876, Z. 5011, wird bekannt gemacht, daß die in der Executions-sache des Franz Kuralt von Gorenjavas, durch Dr. Mencinger, Advocat in Krainburg, gegen Barthelmä Konz von Goritsche für die unbekannt wo befindlichen Valentin, Andreas, Katharina, Maria und Georg Konz und Barthelmä Rosch lautenden Realfeilbietungsrubriken dem für dieselben aufgestellten curator ad actum Herrn Dr. Burger, Advocat in Krainburg, zugestellt wurden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 19. September 1876.

(3612—3)

Nr. 10529.

### Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß nachdem zu der mit Bescheide vom 6. April 1876, Z. 13122, in der Executions-sache des Anton Domladiš von Feistritz gegen Josef Cvetan von Celje peto. 100 fl. auf heute angeordneten zweiten executiven Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, am 13. Oktober 1876 zur dritten Feilbietung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 15ten September 1876.

(3570—2)

Nr. 19385.

### Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird kund gemacht:

Es sei in der Executions-sache der k. k. Finanzprocuratur, nom. des h. Aers, gegen Michael Narobe von Svile peto. 85 fl. 99 1/2 kr. sammt Anhang die mit Bescheide vom 30. Mai 1876, Z. 8193, auf den 16. September l. J. angeordnet gewesene erste exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 38, fol. 44 ad Ehrenau erfolglos geblieben, weshalb zur zweiten auf den

18. Oktober l. J. angeordneten Feilbietung der obigen Realität geschritten wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 18. September 1876.

(3172—2)

Nr. 6258.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Johann Mihelčič von Semič gehörigen, gerichtlich auf 1665 fl. geschätzten Realität ad Steuergemeinde Semič Extr.-Nr. 125 und 126 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

18. Oktober,

die zweite auf den

17. November

und die dritte auf den

20. Dezember l. J.,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr,

in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der dies-

gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mödling am 14. Juli 1876.